

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0056/2017/BV

Datum:
01.02.2017

Federführung:
Dezernat IV, Amt für Chancengleichheit

Beteiligung:

Betreff:

**Förderung von Projekten zur Vermeidung von
Langzeitarbeitslosigkeit – Gewährung eines
Zuschusses in Höhe von 31.176,11 Euro an das
Interkulturelle Bildungszentrum Mannheim gGmbH
(ikubiz) für das Projekt „Ausbildungsverbund
Heidelberg 2017“**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Jugendgemeinderat	14.02.2017	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Ausländerrat/Migrationsrat	21.02.2017	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Ausschuss für Soziales und Chancengleichheit	14.03.2017	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Jugendgemeinderat und der Ausländer-/ Migrationsrat empfehlen dem Ausschuss für Soziales und Chancengleichheit, der Gewährung eines Zuschusses im Jahr 2017 an das Interkulturelle Bildungszentrum Mannheim gGmbH für das Projekt „Ausbildungsverbund Heidelberg“ in Höhe von 31.176,11 EUR zuzustimmen. Die Zustimmung erfolgt unter dem Vorbehalt der Genehmigung der Haushaltssatzung 2017/2018 durch das Regierungspräsidium.

Mittel in Höhe von 31.176,11 EUR stehen im Haushaltsplan 2017 im Teilhaushalt 16, Amt für Chancengleichheit zur Verfügung.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
Haushaltsjahr 2017	28.058,51 €
Haushaltsjahr 2018	3.117,60 €
Einnahmen:	
Keine	
Finanzierung:	
• Ansatz in 2017	31.176,11 €

Zusammenfassung der Begründung:

Im Projekt Ausbildungsverbund werden benachteiligte Jugendliche und junge Erwachsene, vor allem junge Menschen mit Fluchterfahrung, in Praktika und Ausbildung vermittelt. Die Trägerin übernimmt die Koordinierung und fachliche Begleitung der teilnehmenden klein- und mittelständischen Unternehmen und der Auszubildenden. Die Kosten der Ausbildung werden von den Unternehmen selbst übernommen.

Begründung:

Mit der Arbeit des Projektes „Ausbildungsverbund“ leistet das Interkulturelle Bildungszentrum Mannheim gGmbH seit Jahren einen wertvollen Beitrag zur Integration benachteiligter, junger Menschen in reguläre und nicht geförderte Ausbildung und erhält hierfür seit 2009 einen städtischen Zuschuss durch das Amt für Chancengleichheit. Schwerpunkt des Projektes im Jahr 2017 wird sein, insbesondere junge Geflüchtete mithilfe eines Praktikums in Ausbildung zu vermitteln. Damit passt sich das Projekt an die aktuellen Anforderungen an. Zur Fortsetzung ihrer Arbeit hat die Trägerin einen Projektzuschuss für das Jahr 2017 beantragt. Nachfolgend wird das Projekt kurz vorgestellt.

Damit die erfolgreiche Arbeit fortgeführt werden kann, soll die Trägerin auch im Jahr 2017 einen städtischen Zuschuss in Höhe von 31.176,11 Euro erhalten. Die Trägerin hat sich für das Projekt um Mittel in Höhe von 14.559,69 € aus dem Bundesprogramm „Jobstarter“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung beworben. Sollte sie einen Zuschlag erhalten, reduziert sich der städtische Zuschuss entsprechend. Die Entscheidung des Bundesministeriums erfolgt im ersten Halbjahr 2017.

Der Beschluss über die Zuschussbewilligung wird bereits zum jetzigen Zeitpunkt vorgelegt, da mit der Genehmigung des Haushalts 2017/2018 durch das Regierungspräsidium zeitnah zu rechnen ist. Entsprechende Haushaltsmittel sind im Teilhaushalt 16 bei Produkt 1.57.10.05, Beschäftigungs- und Arbeitsförderung vorgesehen.

Projektzusammenfassung

Zielsetzung

Ziele des Ausbildungsverbundes Heidelberg sind die

- Vermittlung benachteiligter Jugendlicher, vor allem mit Migrationsgeschichte in Ausbildung
- Vermittlung junger Menschen mit Fluchterfahrung in Praktika, um Wege in die duale Ausbildung zu öffnen
- Gewinnung von Unternehmen für Vielfalt in der Ausbildung
- Koordinierung und fachliche Begleitung

Zielgruppe

- aufgrund ihrer schulischen und sozialen Voraussetzungen benachteiligte junge Menschen, insbesondere mit Migrationshintergrund (zehn Plätze)
- zehn junge Geflüchtete
- kleine und mittlere Heidelberger Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen, die für die beiden vorgenannten Gruppen Ausbildungs- und Praktikumsplätze bereitstellen möchten

Umsetzung

Ausbildungsplatzentwicklung

Heidelberger InhaberInnen mit und ohne Migrationshintergrund von Klein- und Mittelbetrieben, die in der Regel noch keine Erfahrung mit dualer Ausbildung haben, sollen gewonnen werden, auszubilden bzw. weitere Auszubildende einzustellen wollen.

Matching

Die Besetzung der akquirierten Ausbildungs- und Praktikumsplätze wird durch Beratung, Hilfestellung und Expertisen unterstützt.

Externes Ausbildungsmanagement

Zur Professionalisierung der betrieblichen Ausbildung werden die Unternehmen mit einem modularen Angebot (Beispiele: spezielle Azubi-Projekte im Betrieb, Azubi TutorInnen, Erstellung eines eigenen betrieblichen Ausbildungsordners) begleitet.

Qualifizierung der AusbilderInnen

Zur Sicherung der Ausbildungsqualität werden in Kooperation mit den Kammern die AusbilderInnen in AdA (Ausbildung der Ausbilder)-Kurse zur Erlangung der Ausbildereignung (AEVO) vermittelt.

Finanzierung

Aufwand		Erträge	
Personalaufwand	31.299,51 €	Spenden, Eigenanteil	3.380,17 €
Sachaufwand	3.256,77 €	Mittel aus dem Bundesprogramm „Jobstarter plus“	beantragt
		Förderung Stadt Heidelberg	31.176,11 €
Gesamtaufwendungen	34.556,28 €		34.556,28 €

Sollten die beantragten Drittmittel bewilligt werden, reduziert sich der städtische Zuschuss auf 16.616,42 EUR.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
AB 2	+	Langfristig breites, sozial und ökologisch sinnvolles Arbeitsplatzangebot mit verstärkten regionalen Warenströmen fördern. Begründung: Heidelberger Betriebe, deren Eigentümer Migrationshintergrund haben, sollen dabei unterstützt werden, auszubilden. Ziel/e:
AB 14	+	Förderung von Initiativen von und für Menschen, die im ersten Arbeitsmarkt keine Chance haben. Begründung: Die neugewonnenen Ausbildungsplätze sollen vorrangig mit benachteiligten Jugendlichen mit Migrationshintergrund besetzt werden. Ziel/e:
SOZ 9	+	Ausbildung und Qualifizierung junger Menschen sichern. Begründung: Erweiterung des Heidelberger Ausbildungsplatzangebotes

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Wolfgang Erichson

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Projektbeschreibung (VERTRAULICH – Nur zur Beratung in den Gremien!)